Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

92

Hye ist von dem jungsten tag vnd von den funfzehen

Ve ve ve habitantibus terre Hye lese wir zaichen
von sand Johannes ewangelisten daz der
durch rechten gelawben in ain ynseln ward gesant
von aine chunig der hiez Domecianus der wolt
in · gern verderbet han Do waz sand Johannes allai
ne · vnd zaiget im vnser herr sein taugen ein
michel tail vnd seiner wunder die noch ge
schechen sullen von dem jungsten tag Disew gotz
taugen vnd seinew wunder schraib sand Jo
hannes allain an ein püch vnd sant daz in die
christenhait vnd tet chunt die gotes taugen
die er gesehen het Daz püch hat die christenhait
noch hewt · vnd ist tunkel vnd so von tieffen sinne
daz luzel chain pfaffe so wol gelert ist der vo
disem püch recht gepredigen chunn oder gesagen
Wann die wort die dar · an geschriben stent die
habent so grozze bechaygnung daz si niemat erlesen
mag an des heyligen geistes gab vnder manigen
wundern die an disem püch stent So lesen wir
ains von aine arn den sach Johannes fliegen
mitten durch die lufte vnd hort daz der in · rufft
mit ainer starchen stymme vnd sprach also ve
ve ve / we we we sprach er vber alle die · die
auf der erden wonent Disew wort sprach der
ar mit ainer grozzen stymme do er do flog in